© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

# 13. Jahres-Bericht.

Vorgetragen auf der Generalversammlung in München am 11. Oktober 1913.

Hochverehrte Herren! Die Vorstandschaft unseres Vereins ist in der angenehmen Lage, Ihnen wiederum günstigen Bericht über die Tätigkeit im letztverflossenen Jahre und den Stand des Vereins erstatten zu können.

Der Mitgliederstand ergibt, abgeschlossen mit 1. Juli, folgendes Bild:

I. 159 Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, gegen 155 im Vorjahre. Beigetreten sind die Sektionen: Anhalt, Bad Aussee, Bad Gastein und Würzburg.

II. 1299 Einzelmitglieder, gegen 1284 im Vorjahre, sohin 15 Mitglieder mehr. Unter diesen Mitgliedern sind 45 auf Lebensdauer.

III. 22 Korporationen, gegen 20 im Vorjahre. Beigetreten sind: Hochtouristenklub München und Alpgartenverein Bad Reichenhall.

IV. 12 Korporationen im Schriftenaustausch, gegen das Vorjahr unverändert.

Ueber die von uns unterstützten Alpenpflanzengärten können wir Günstiges berichten.

Wie schon im vorjährigen Bericht eingehend dargelegt wurde, untersteht der sich in unserem Eigentum befindliche Garten auf der Rax nunmehr vollständig der Direktion des

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at


Herrn k. k. Universitätsprofessor Dr. Ritter von Wettstein in Wien, während die gärtnerische Leitung dem Herrn Garteninspektor Wiemann in Wien untersteht.

Der Garten bei der Lindauerhütte, der Sektion Lindau gehörig, untersteht der Leitung des Herrn Sündermann in Aeschach bei Lindau. Er befindet sich in bestem Zustande.

Der Garten der Sektion Tegernsee auf der Neureuth ist noch nicht auf den Stand gebracht, wie wir und der wissenschaftliche Leiter desselben, Herr Professor Dr. Hegi in München, solches wünschen. Die Vorstandschaft unseres Vereins geht der Sektion Tegernsee an die Hand, um auch hier geordnete Verhältnisse zu schaffen. Wir hoffen, Ihnen das nächstemal günstigen Bericht hierüber erstatten zu können.

Der Schachengarten des botanischen Instituts der k. Universität München, unter der Leitung des Herrn k. Geheimrates Dr. von Goebel und des Herrn Dr. Kupper, Kustos am botanischen Garten in München, erfreut sich nach wie vor bester Entwickelung und starken Besuches.

Ueber den Stand dieser Gärten wird Ihnen im Jahresbericht noch genaueres mitgeteilt werden.

Unsere Pflanzenschutztafeln erfreuen sich noch weitgehendster Beachtung, doch können leider keine Exemplare mehr abgegeben werden, nachdem die Auflage nunmehr völlig vergriffen ist. Von einer Neuauflage wollen wir z. Z. absehen, weil durch das weitere Einbeziehen von Pflanzen in den behördlichen Schutz eine völlige Umarbeitung der Tafeln notwendig werden würde und weil bei den hohen Kosten einer Neuauflage nicht Sicherheit genug dafür geboten ist, dass ein flotter Absatz der neuen Tafeln das Risiko unseres Vereins genügend herabdrückt. In einigen Jahren kann dieser Frage wieder näher getreten werden.

In besonderem Grade bleibt unsere Aufmerksamkeit der weiteren Ausdehnung des behördlichen Schutzes der Alpenflora zugewendet. Wenn es auch erfreulich ist, dass sich der Kreis der geschützten Pflanzen immer mehr weitet, so bleibt doch immer noch ein Land in diesem Bestreben weit zurück, jenes Land, das in seinen Alpen die kostbarsten Schätze dieser Art behütet — Oesterreich. Wir haben es gewiss nicht an Anregungen und Unterstützung von Bestrebungen in dieser Richtung fehlen lassen und es ist auch eine diesbezügliche Gesetzgebung eingeleitet, allein ein Abschluss derselben ist noch nicht abzusehen.

Wir haben in jüngster Zeit in dieser Richtung folgendes unternommen:

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at


I. sind wir mit dem Hauptausschuss des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins in eine gemeinsame Aktion getreten und haben zur besseren Begründung unserer Wünsche ein eingehendes Memorandum ausgearbeitet. Dieses Memorandum wurde durch den Hauptausschuss in Druck gelegt und geht mit den entsprechenden Eingaben den österreichischen Ministerien des Innern, Unterrichts, der Eisenbahnen, der Landesverteidigung, des Krieges, des Ackerbaues und der öffentlichen Arbeiten zu,

II. haben wir eine wohlbegründete Eingabe wegen des Schutzes der Krummholzbestände in der Umgebung der Schutzhütten an den Hauptausschuss des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gerichtet, die an die Sektionen weitergegeben wurde,

III. haben wir das Material zur Verfügung gestellt zu Eingaben des Magistrats Innsbruck und verschiedener Korporationen in Bregenz, welche den betr. Landtagen unterbreitet werden,

IV. ferner haben wir Eingaben an die betr. Behörden zum Schutze des Krummholzes im ganzen Alpengebiet gerichtet.

Wie wir schon im Vorjahre berichten konnten, ist unser Verein im Alpinen Museum in München würdig vertreten. Zur Zeit arbeiten wir mit daran, einen Alpenpflanzengarten daselbst einzurichten, der nach seiner ganzen Anlage eine Sehenswürdigkeit zu werden verspricht. Im ganzen wendeten wir dem Museum bisher 1350 Mark zu.

Der Schonbezirk am Königssee wird durch Herrn Magnus in floristischer Hinsicht weiter untersucht und ergeben sich hierbei sehr schätzbare Resultate. Mit Interesse werden Sie die Abhandlung hierüber in unserem vorjährigen Jahresberichte gelesen haben. Wir glauben Ihrer Zustimmung sicher zu sein, die floristische Untersuchung dieses Bezirkes so weit als möglich zu fördern. In hervorragender Weise werden diese Arbeiten seitens des Herrn k. Forstmeister Hauber in Berchtesgaden, wie nicht minder durch das k. Bezirksamt daselbst, unterstützt. Hiefür besonderen Dank namens des Vereins zum Ausdruck zu bringen, fühlen wir uns verpflichtet.

An den Eingangswegen zum Schonbezirk sollen Tafeln (11 Stück) aufgestellt werden, welche eine vom k. Bezirksamt Berchtesgaden festgestellte Strafbestimmung aufgeschrieben erhalten. Die Tafeln sind in Auftrag gegeben, werden möglichst geschmackvoll hergestellt und werden sich in das dortige Landschaftsbild gut einpassen.

Unsere Herren Obmänner (z. Zt. 51) sind bemüht, uns bei unseren Bestrebungen — insbesondere in der Richtung der Ab-

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at


stellung von Pflanzenräubereien und Verfehlungen gegen die Vorschriften über den Pflanzenschutz — wirksamst zu unterstützen. Es war uns im verflossenen Jahre Gelegenheit gegeben, mehrfach wegen Abstellung von Missbräuchen dieser Art einzutreten und werden wir solches jederzeit tun, wenn wir Kenntnis von begründeten Beschwerden erhalten. Möchten aber andererseits alle jene, welchen unsere Tätigkeit in dieser Richtung als nicht genügend erscheint, bedenken, dass es oft mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist, wirksam eingreifen zu können. Unseren Herren Obmännern besonderen Dank für ihre freundlichen Bemühungen auszudrücken, werden Sie gerne beistimmen.

An der Ausstellung des Vereins für Heimatschutz in Innsbruck sind wir mit reichem Bildermaterial beteiligt, während wir auf der Baufachausstellung in Leipzig durch Literatur vertreten sind.

Unsere Diapositive werden stark begehrt. Wir besitzen jetzt 127 Stück vorzügliche Bilder dieser Art. Herr Magnus überliess uns schenkungsweise 20 Stück Bilder aus dem Schonbezirk am Königssee.

Für unser Vereinszeichen haben wir eine Neuauflage eingeleitet.

Die Satzungsänderungen wurden durchgeführt und am 2. Nov. 1912 beim k. Amtsgericht Bamberg beurkundet.

Entsprechend dem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung liessen wir Reklamesiegelmarken und Postkarten anfertigen. Die Siegelmarken wurden in einer Auflage von 500 000 Stück hergestellt und kosteten solche zusammen 700 Mk. Dargestellt wurden je eine Blüte des Edelweiss, Enzian und der Alpenrose. Die Marken fanden ungeteilten Beifall und wurden aus deren Verkauf bisher 607,45 Mk. erlöst. Postkarten verkauften wir bisher für 195,25 Mk., so dass wir mit diesem Unternehmen wohl zufrieden sein können. Ueberschüsse aus dem Verkauf von Marken und Postkarten sollen zur Belohnung solcher Personen (Aufsichtsorgane, Bergführer usw.) verwendet werden, welche sich um den Schutz der Alpenflora verdient gemacht haben.

Unsere Bibliothek gewinnt durch Zuwendungen zahlreicher Autoren und insbesondere durch den Schriftenaustausch mit Korporationen beträchtliche Ausdehnung und dieses ohne nennenswerten Kostenaufwand aus unserer Vereinskasse. Wärmsten Dank allen Autoren, die unsere Bibliothek so wirksam zu erweitern halfen.

Unser letztjähriger Jahresbericht — der 12. seit Bestehen unseres Vereins — fand allseits beste Aufnahme und anerken-

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at


nende Würdigung seines Inhalts. Mögen alle jene Herren, welche dazu beigetragen haben, diesen Bericht zu einem so wertvollen zu gestalten, den Dank des Vereins entgegennehmen.

Durch den Hauptausschuss des D. u. Oe. A.-V. finden unsere Bestrebungen allzeit wirksamste Unterstützung und Förderung, was hier mit besonderem Vergnügen zur Kenntnis der Versammlung gebracht sein soll. Recht erfreulich in dieser Hinsicht ist unter anderem der an die Schriftleitung der „Mitteilungen" ergangene Auftrag, Inserate nicht mehr aufzunehmen, durch welche unserer Alpenflora Schädigungen erwachsen könnten.

E. Goes.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 13_1914

Autor(en)/Author(s): Goes Emmerich

Artikel/Article: 13. Jahres-Bericht. Vorgetragen auf der Generalversammlung in München am 11. Oktober 1913. 5-9